

Samstag, 26. Juni 2010, 19 Uhr  
GALERIE

## **ARTEMISIA** **Francesco Cavalli**

Dramma per musica in einem Prolog und drei Akten,

Libretto	Niccoló Minato
Musikalische Leitung	Claudio Cavina
Regie und Kostüme	Chiara H. Savoia
Licht	Daniel Tummolillo
Ensemble	La Venexiana
Artemisia	Francesca Lombardi Marzulli
Artemia	Roberta Mameli
Oronta	Valentina Coladonato
Meraspe	Maarten Engeltjes
Eurillo	Silvia Frigato
Indamoro	Salvo Vitale

Die Oper „Artemisia“ wurde 1657 im Teatro di Santi Giovanni e Paolo in Venedig unter der Leitung des Komponisten Francesco Cavalli uraufgeführt. Cavalli war der erfolgreichste Opernkomponist in der Mitte des 17. Jahrhunderts. Wie viele seiner Opernstoffe speist sich auch das Sujet der dreiaktigen Oper „Artemisia“ aus mythologischen Themen. Das Libretto stammt von Niccolò Minato, einem venezianischen Poeten und Impresario, mit dem Cavalli mehrfach zusammengearbeitet hat. Die Oper geriet für lange Zeit in Vergessenheit. Erst seit den 1960er Jahren und im Zuge des wachsenden Interesses für die historische Aufführungspraxis wurde sie wieder entdeckt und gelangt nun, gut 350 Jahre nach ihrer Entstehung, durch das Ensemble La Venexiana zu ihrer zeitgenössischen Uraufführung in einer voll-szenischen Version.

Das Ensemble La Venexiana hat Pionierarbeit auf diesem Gebiet geleistet. Es erlangte Berühmtheit für seine Interpretationen der italienischen Renaissancemusik. Die Aufführungen des Ensembles zeichnen sich durch einen Stil aus, der ein feinsinniges Gespür für die Theatralik der Zeit aufbringt und mit einer erhöhten Aufmerksamkeit für die Subtilitäten der Sprache verbindet. Populäres kommt durch höchstes musikalisches Können zur Aufführung. Auf Gastspielen in den Musikzentren Europas werden die Musiker um Claudio Cavina begeistert gefeiert, zahlreiche Einspielungen des Ensembles – darunter exemplarische Monteverdi-Produktionen – wurden mit höchsten Schallplattenpreisen ausgezeichnet

Francesco Cavallis Opern erfreuten sich im Venedig des 17. Jahrhunderts großer Beliebtheit. In der Nachfolge Monteverdis bildete sich in der Hafenstadt die Gattung der Oper aus und erlebte bald darauf einen wahren Boom, der sich über ganz Europa ausbreiten sollte. Cavalli verstand es, als Komponist sein Publikum aufs Höchste zu unterhalten. Er reduzierte Monteverdis extravagantes Orchester auf praktischere Maße, führte melodiose Arien in seine Musik und beliebte Charaktertypen ein. Seine Opern – von denen mehr als 30 überliefert sind – weisen die für das 17. Jahrhundert so charakteristischen

Übertreibungen und Absurditäten auf, besitzen aber auch einen bemerkenswerten Sinn für dramatische Wirkung und musikalische Leichtigkeit. Eine Mischung, die pure Unterhaltung verspricht und deshalb die Gunst des vom karnevalesken Vergnügen verwöhnten Publikums erringen konnte. So dürfte der Uraufführung ein überdurchschnittlicher Erfolg beschieden gewesen sein. Das Stück wurde in den folgenden Jahren auch in Neapel, Palermo, Mailand und Genua gegeben. Üblicherweise wurden die Opern nur eine Saison lang gespielt und gerieten dann in Vergessenheit.

### **La Venexiana**

1996 gründete Claudio Cavina das italienische Vokalensemble „La Venexiana“. Das Ensemble ist berühmt für seine Interpretationen der italienischen Renaissancemusik. Sein Aufführungsstil verknüpft das Gespür für die Theatralik der Zeit, die Aufmerksamkeit für die Subtilitäten der Sprache, den Kontrast zwischen Raffiniertem und Populärem mit höchstem musikalischem Können. Der Name des Ensembles „La Venexiana“ ist der Titel einer berühmten anonymen Renaissancekomödie, die als Meisterwerk der italienischen Theaterkunst gilt. Für „La Venexiana“ steht die Sprache im Vordergrund und so dient die Musik – gemäß Monteverdis Diktum – der Sprache. Durch ihre langjährige Zusammenarbeit haben die Mitglieder des Ensembles einen neuen interpretatorischen Stil entwickelt: eine warme, mediterrane Mischung aus Textdeklamation, rhetorischer Farbe und harmonischer Verfeinerung. Dieser Stil hat zu großen Erfolgen in allen wichtigen Konzerthäusern und auf internationalen Festivals geführt. Im Jahr 2007 war „La Venexiana“ weltweit mit Aufführungen von Monteverdis „Orfeo“ in einer halb-szenischen Fassung auf Tournee. Die Aufnahme der Oper entstand zeitgleich und wurde 2008 mit dem Gramophone Award ausgezeichnet. 2009 kam Monteverdis „Krönung der Poppea“ u.a. in Paris und Regensburg zur Aufführung, „Die Rückkehr des Odysseus“ ist für 2011 in Planung. 2010 realisiert das Ensemble die zeitgenössische Uraufführung von Cavallis „Artemisia“ und stellt sie bei den KunstFestSpielen Herrenhausen vor.

### **Claudio Cavina**

Cavina ist der bedeutendste italienische Countertenor seiner Generation. Er begann seine Studien in Bologna bei Candace Smith und setzte sie bei Kurt Widmer und René Jacobs an der Schola Cantorum Basiliensis fort. Er musiziert regelmäßig mit vielen renommierten Ensembles der Alten Musik. In den letzten Jahren trat er u.a. in Vivaldis Atenaide unter Fabio Biondi und in Monteverdis „Orfeo“ unter René Jacobs auf. Er unterrichtet am Corsi Internazionali di Belluno und Urbino. Er wirkte bei mehr als 70 CD-Produktionen mit. Seine CD mit deutscher Barockmusik „De Vita Fugacitate (Glossa)“ wurde von der internationalen Presse enthusiastisch aufgenommen.